

Life of Cara (Teil 3)

von Icemoon

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1424596628/Life-of-Cara-Teil-3>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Cara hat sich entschieden! Sie will ihre Sinnohreise nicht in Herzhofen beginnen, sondern in Blizzach, einer kleinen verschneiten Stadt im Norden Sinnohs. Vielleicht trifft sie ja dort jemanden, der mit ihr reist...



Kapitel 1

Life of Cara (Teil 3)

Wir sind auf dem Weg in Richtung Sinnoh. Mit dem Hubschrauber, weil es zu Fuß zu lange gedauert hätte. Mein Bruder Wassili hat sich bereiterklärt mich dorthin zu fliegen. Er war schon mal dort und ist als Koordinator ganz groß raus gekommen. Er meinte, er will mich nur hin fliegen, aber ich glaube er möchte einige Zeit dort bleiben um wieder an Wettbewerben teilzunehmen. Ich sehe aus dem Fenster und starre direkt in den schönsten Sonnenaufgang meines Lebens. Nachdem sich meine Augen an das Licht gewöhnt haben, bemerke ich am Horizont Land. Ich rufe meinem Bruder zu: „Ich habe Land gesehen! Nicht mehr lange dann sind wir dort!?“ Danke ich mir! Wir müssen nämlich noch den ganzen nächsten Tag und Nacht fliegen, bis dann endlich das Bord-Navi verkündet: „Wir befinden uns im Anflug auf Sinnoh. Wir erreichen in Kürze die Stadt Blizzach.“ Das ist gut, denn so kann ich Sinnoh systematisch abarbeiten. Als der Morgen anbricht landen wir in einem schneebedeckten Wald. „Klar?“, denke ich mir. „Wir sind hier ja schließlich in der nördlichsten Stadt Sinnohs!“. Wir gehen erst einmal ins Pokemoncenter, belegen dort ein Zimmer und schlafen uns erst mal richtig aus! Ich war so müde, dass ich einen Tag glatt verschlafen habe! Leider war dieser Tag genug Zeit für die Klatschtanten der Stadt, um allen zu erzählen, dass sich der Champ der Kalosregion in ihrem Pokemoncenter aufhielt. Als ich also dann irgendwann aus meinem Zimmer kam um draußen etwas zu trainieren, hatte sich halb Blizzach vor dem Center versammelt. Als dann aber noch mein Bruder Wassili auftauchte um mich zu schützen, wurde das Ganze noch schlimmer. Als ich die Fragen und Komplimente nicht mehr ertragen konnte, rief ich Gardevoir heraus, ließ es Psychokinese einsetzen und schwebte schließlich mit ihm davon. Weg von den Menschen. Wir ließen uns auf einer kleinen Lichtung wieder zu Boden sinken. Wir stecken plötzlich bis zu den Knien im Tiefschnee. Ich rief Flamara aus dem Ball und befahl Flammenwurf. Sie schmolz den Schnee auf der Lichtung und trocknete das nasse Gras. Ich rief meine Pokemon heraus um zu trainieren. Doch zuerst ließ ich Flamara mit Flammenwurf die Linien eines Kampffeldes ins Gras brennen. Ich wollte die Fähigkeiten von Flamara verbessern und deshalb

ließ ich sie gegen Chelterror antreten. Chelterror ist ein ziemlich ruppiger Kerl und deshalb muss sich ordentlich anstrengen um zu gewinnen. Es ist dunkel geworden. Flamara hat Chelterror besiegt. Sie ist stärker geworden. Ich habe alle bis auf Guardevoir in die Bälle zurückgerufen. Guardevoir und ich gehen schweigend nebeneinander her. Plötzlich zieht ein dichter Nebel auf. Ich greife nach Guardevoirs Hand. Ich fasse ins Leere. Abrupt bleibe ich stehen und laufe laut rufend zurück zur nächsten Kreuzung. Hier müssen wir uns getrennt haben. Ich versuche Nachtara aus ihrem Ball zu rufen aber das geht nicht. Die Verschlüsse sind bei allen eingefroren. Ich laufe noch mal in die Richtung aus der ich kam, rufe und lausche. Nichts. Ich drehe mich um und laufe wahllos zwischen den Bäumen hindurch. Zu spät merke ich dass ich mich verlaufen habe. Mein Vater hat mir doch beigebracht: wenn ich mich verlaufe auf dem Weg bleiben und dort auf Hilfe warten. Ich greife an meine Kette, zum Schlüsselstein und auf einmal wird mir etwas klar: die Steine stellen das Band zwischen mir und Guardevoir dar. Ich sage mir in Gedanken: ? Guardevoir! Kannst du mich hören! Ich brauche deine Hilfe! Ich hatte nichts erwartet, doch dann höre ich die Stimme von Guardevoir, die zu mir spricht. Ich laufe los, Wohin? Keine Ahnung! Warum? Weiß ich nicht! Ich weiß nur, dass ich genau weiß wo lang ich laufen muss! Mich blendet plötzlich ein helles Licht, ich bleibe stehen und merke, dass es mein Schlüsselstein ist. Er glüht komplett golden. Ich laufe weiter. Irgendwann sehe ich ein bläuliches Licht direkt auf mich zukommen. Ich will schon wegrennen aber irgendwas hindert mich daran! Das sehe ich Guardevoir aus dem Nebel auf mich zukommen. Es ist ihr Megastein, der so hell strahlt! Ich falle ihr in die Arme. Die Steine leuchten so hell wie sonst nur die Sonne im Sommer, dann wird ihr Licht schwächer und hört schließlich ganz auf. Der Nebel lichtet sich schnell und wir erkennen, dass wir direkt vor der Wand vom Pokemoncenter stehen! Wir gehen lachend hinein, essen zu Abend und legen uns völlig erschöpft schlafen. Im Traum trete ich bereits gegen Frida, die Arenaleiterin hier in Blizzach an, die ich morgen bezwingen werde. Ich wache kurz auf linse zu Guardevoir rüber, die sich in schönen Träumen wälzt und schlafe mit einem Lächeln auf den Lippen wieder ein.

Der nächste Morgen. Ich wache auf, mache mich fertig, frühstücke und gehe hinaus in die kalte Schneelandschaft. Ich muss einmal quer durch den ganzen Ort und bleibe manchmal sogar im Schnee stecken! Endlich stehe ich vor der Eingangstür der Arena. Ich gehe hinein bis zum Kampffeld und rufe laut: ?Hier ist Cara aus Illumina City und ich möchte mir hier meinen ersten Sinnohorden erkämpfen! Auf der anderen Seite der Halle öffnet sich eine Tür. Die Arenaleiterin Frida kommt heraus und sagt: ?Du bist doch der Champ der Kalosregion richtig? Du willst wohl auch noch in Sinnoh Karriere machen? Na dann lass uns anfangen mit dem Kampf! Ich nicke. Sie erklärte mir, dass jeder von und vier Pokemon einsetzen dürfte und, dass nur ich Pokemon während des Kampfes Pokemon austauschen dürfte. Ich rufe mein Panpyro heraus. Es ist zum einen verflucht stark und zum anderen hat es einen enormen Typenvorteil. Ich habe schon oft von Fridas Rexblisar gehört, dass es sehr stark sei, aber Panpyro machte mit Flammenrad und Flammenwurf kurzen Prozess mit ihm. Als nächstes war Fridas Keifel an der Reihe. Ich setzte noch einmal Panpyro ein und auch Keifel ging ohne große Mühen zu Boden. Jetzt kam Fridas Sniebel aufs Feld. Ich rief Panpyro zurück und rief stattdessen Lucario heraus. Ich wollte ein bisschen beeindrucken und vollführte deshalb die Megaentwicklung mit ihm. Mega-Lucario fackelte nicht lange und fegte Sniebel gekonnt mit ein paar Aurasphären weg. Jetzt war nur noch Fridas Frosdedje übrig. Ich überlegte eine Weile und kam zu dem Schluss Flamara gegen

sie antreten zu lassen. Flamara war noch nicht so erfahren und es wurde langsam Zeit ihre Fähigkeiten verbessern. Froshedje war sehr schnell und so besiegte sie mein kleines Flamara ohne Gnade. Das war für mich das Zeichen Panpyro zu rufen. Panpyro hatte mitbekommen, dass Flamara Froshedje nicht gewachsen war. Er sorgte für Flamara wie ein Bruder für seine kleine Schwester. Er kämpfte nicht für mich oder für sich, sondern einzig und allein für Flamara. Seine Wut beflügelte ihn und er machte Froshedje gnadenlos den Prozess. Schon nach einer Minute lag Froshedje kampfunfähig am Boden. Panpyro stand triumphierend über ihr. Danach eilte Panpyro zu Flamara, die neben mir saß und umarmte sie. Man hätte sie fast für Geschwister halten können. Wir verließen zusammen mit Frida die Arena. Vor der Tür übergab sie mir den Firnorden und sagte: ? Du bist in der Tat stärker als du aussiehst. Dies ist der Firnorden, ein Zeichen, dass du mich besiegt hast. Pass gut auf dich auf.? Es war gerade mal Mittag, ich ging zurück zum Pokemoncenter, aß mit meinem Bruder etwas und trainierte im Wald. Am Nachmittag ging ich noch mal zur Arena um mich etwas mit Frida zu unterhalten. Als ich dort ankam standen drei Kinder, etwa zwei Jahre jünger als ich, vor der Tür. Sie sahen so aus als ob sie auf etwas warteten. Als sie mich sahen wurden sie blass. ?D d du bist doch der Champ der Kalosregion oder??. stammelte ein Mädchen mit blauen Haaren und einem Plinfa im Arm. ?Ja?, grinste ich. ? Schön, dass man mich schon über die Grenzen von Kalos hinaus kennt! Auf was wartet ihr denn?? Ein Junge mit schwarzen Haaren, roter Kappe und einem Pikachu auf der Schulter meinte: ? Wir warten auf die Arenaleiterin Frida. Ich wollte hier kämpfen aber uns wurde gesagt, sie ist gar nicht in der Stadt!? Er sah mich ganz enttäuscht an und ich überlegte kurz. Dann öffnete ich die Tür und winkte die drei herein. Auf dem Weg nach drinnen stellten sie sich mir noch vor: das Mädchen mit dem Plinfa hieß Lucia, der Junge mit dem Pikachu Ash und der dritte, ein älterer Junge mit zusammengekniffenen Augen Rocko. Wir erreichten das Kampffeld. Ich sah Frida sofort: sie stand mitten auf dem Feld und sprach leise mit dem Schiedsrichter. Ich rief: ?Hallo Frida! Hier ist jemand der gerne gegen dich kämpfen möchte!? Sie drehte sich um und kam zu uns. Sie fragte: ?Cara! Du warst doch schon heute Morgen hier! Zweimal kannst du nicht gegen mich antreten!? ?Ich doch nicht!?, grinste ich. ? Ash hier will dich herausfordern!? ? Ja! Und ich werde diesen Orden auch gewinnen! Meine Pokemon und ich haben irre viel trainiert, wir können gar nicht verlieren!? Sein Pikachu stimmte ihm mit seinen Lauten zu. Ich horchte kurz in Pikachu Gedanken hinein und stellte fest, dass die zwei wirklich ein Herz und eine Seele waren. Ihre Bindung war nur etwas schwächer als die zwischen Guardevoir und mir. Frida meinte jetzt: ? Ist ja sehr schön, dass du dich das traust! Aber Cara hat heute früh meine Pokemon in Grund und Boden gestampft. Sie müssen sich erst noch erholen! Tut mir leid. Wir können frühestens in drei Tagen kämpfen.? Ash seufzte. Doch dann hellte sich seine Miene auf und er sagte zu mir: ?Prima, dann kann ich ja gegen dich kämpfen!? Ich stimmte zu und wir stellten uns gegenüber auf dem Feld auf. Wir bestritten einen eins gegen eins Kampf. Wir hatten ausgemacht, dass jeder sein allererstes Pokemon nimmt. Also wurde es ein Kampf zwischen meinem Guardevoir und seinem Pikachu. Pikachu ließ ein paar wahnsinnig starke Donnerblitze los, aber Guardevoir konnte sie immer mit Schutzschild abblocken. Pikachu war sehr stark, aber das reichte noch lange nicht um Guardevoir besiegen zu können! Ich befahl ihr Psychokinese und Mondgewalt gleichzeitig. Mit Psychokinese hielt sie Pikachu in ihrem Bann und damit hielt sie auch ihre Mondgewalt vor sich fest. Ich habe mit meinem Lucario mal eine Ausbildung zum Aurahüter gemacht. Deshalb bin ich in der Lage Aurasphären abzufeuern. Ich löste also eine Aurasphäre aus

meiner Hand und warf sie Guardevoir zu. Sie verschmolz mithilfe von Psychokinese Mondgewalt und miteinander. Sie formte aus diesem nun lila schimmernden Ball eine Kugel, die mit spitzen Stacheln versehen war. Währenddessen versuchte Pikachu sich aus der Psychokinese zu befreien. Zwecklos. Guardevoir war zu stark für es. Guardevoir brachte mit Psychokinese den Stachelball zum rotieren und hielt Pikachu nun noch stärker fest. Sie schob den Ball mit der Psychoattacke immer schneller an und ließ ihn rotieren, sodass die Stacheln noch einen höheren Schaden machen würden. Guardevoir ließ Pikachu erst los als der Ball nur noch wenige Millimeter entfernt war. Es gab eine gewaltige Explosion als die Attacke ihr Ziel mit voller Wucht traf. Pikachu lag regungslos am Boden. Kampfunfähig. Aber es war stärker als gedacht, denn als es in den Armen von Ash lag öffnete es die Augen wieder. Wir gingen gemeinsam zurück ins Pokemoncenter und blieben dort bis zum nächsten Morgen. Wir trafen uns vor dem Center. Wir standen dort vor der Tür und die drei hatten mir gerade gesagt, dass sie als nächstes nach Ewigenua wollten, als ein großer, schwarzer Hubschrauber mit einem großen G etwa einhundert Meter über uns in der Luft stehen blieb. Am Boden des Monstrums öffneten sich nun sechs Klappen und sechs Team Galaktik Rüpel seilten sich ab und setzten direkt vor mir auf dem Boden auf. Einer, der am weitesten vorne stand schnarrte mich an: 'Gib uns deine Pokemon, sonst werden wir ungemütlich!?' In meinem Kopf überschlugen sich die Gedanken und das wurde nicht besser als hinter mir noch ein paar Team Plasma Leute auftauchten! Sie sagten exakt das gleiche wie Team Galaktik. Ich bekam Panik und sah auch die erschrockenen Gesichter von Lucia, Ash und Rocko von denen ich nun durch diese Leute getrennt worden war. Allmählich klärte sich mein Kopf wieder und ich hatte einen Plan. Ich rief Vipitis und ließ es Dunkelnebel einsetzen. Dadurch verloren die Rüpel vollkommen die Orientierung, aber leider auch meine Freunde. Ich lief im Nebel an ihnen vorbei und rief ihnen zu sie sollten schneller den Nebel verlassen als die Verbrecher. Das taten sie dann auch, aber ich war schon über alle Berge. Mir wurde klar: diese Leute hatten es auf meine Pokemon, meine Freunde abgesehen! Ich brachte Guardevoir Gesichte bei und wusste so nun immer ob die Verbrecher in der Nähe waren oder nicht.

-Zeitsprung-

Ich bin in Ewigenua angekommen und sitze nun hier im Gras und sehe meinen Pokemon beim Essen zu. Ab und zu beiße ich selbst in mein Brot. Mein Dartiri hat anscheinend immer noch Hunger, aber wenn es noch mehr isst bekommt es wieder Bauchschmerzen. Plötzlich wird es unruhig hüpfte von einem Platz zu anderen, aber als es mich ansieht und mein Gesicht bemerkt, steckt es den Kopf sofort unter den Flügel und schläft ein. Ich setzte mich an einen Baum und schließe die Augen ich werde erst wieder wach als sich Evoli an meinen Arm kuschelt. Ich lasse meinen Blick über meine schlafenden Pokemon schweifen, als mir auf einmal der Schreck in die Glieder fährt! Dartiri ist verschwunden! Ich zücke sofort seinen Ball und öffne ihn: nichts. Da sehe ich ein Plaudagei direkt über mir. Es setzt Daunenregen ein. Ich werde davon getroffen und falle in einen sehr tiefen Schlaf. Ich werde durch die Donnerblitz Attacke meines Pikachus Pika wieder aufgeweckt. ----- Was ich später erfahren habe: mein Dartiri ist aufgewacht als wir alle geschlafen haben und hat etwas gerochen. Es ist dem Geruch gefolgt. Dabei ist es auf eine Lichtung gekommen, nicht weit von hier, wo Lucia, Ash und Rocko ihr Lager aufgeschlagen hatten. Dort hatten die Pokemon gerade mit essen begonnen und das Pokemonfutter roch so gut, dass es Dartiri wie ein Magnet angezogen hatte. Es war dort zu einem Pikachu geflogen und hatte ihm eine Schüssel mit dem Pokemonfutter gestohlen. ----- Dartiri kam mit

einer Schüssel voll Pokemonfutter zurück auf die Lichtung. Ich ging zu ihm und fragte es, woher das komme. Es wollte mir nicht sagen, woher es das hatte. Hinter mir hörte ich Schritte. Ich wirbelte herum und starrte in die verwunderten Gesichter von Ash, Lucia und Rocko. Ich rief alle meine Pokemon bis auf Gardevoir und Onix zurück in die Bälle. Ich befahl Onix Felsgrab. Die Steine umringten die drei und ich hatte mich auf den Hals meines Onix gesetzt und fragte: ?Wer seid ihr?? ?Wir sind es doch Cara! Ash, Lucia und Rocko! Was ist denn mit dir los?? Ich befahl Onix die Steine wieder aufzulösen. Als wir uns dann später auf einigen Felsen gegenübermaßen, gestand ich kleinlaut: ?Tut mir leid, dass ich euch gleich so angegriffen habe, aber ich habe euch im ersten Moment für welche von Team Galaktik gehalten. Tut mir leid!?. Als wir und ausgesprochen haben frage ich: ? Warum seid ihr denn überhaupt hier in Ewigenu?? Lucia erzählt mir, dass sie hier in drei Tagen an einem Pokemonwettbewerb teilnehmen möchte. Ich entschließe mich erst gegen Silvana zu kämpfen und danach am Wettbewerb teilzunehmen. Wir machen uns auf zur Arena. Ash will erst später kämpfen. Ich betrete die Arena und rufe laut nach Silvana. Sie kommt auch gleich aufs Feld heraus und nimmt meine Herausforderung an. Sie ruft zuerst ihr Chelast heraus und ich will schon zu Chelasterrars Pokeball greifen, doch ich entscheide mich dann doch für Vipitis. Ich befahl Giftschweif. Die Attacke traf. Jetzt setzte Chelast Rasierblatt ein. Nur ein Blättchen streifte mein Pokemon und verletzte es nicht. Chelast feuerte gleich noch einen Energieball hinterher, welcher Vipitis kampfunfähig machte. Ich holte es zurück und holte Glaziola heraus. Sie machte es sich einfach und setzte Chelast mit Blizzard und Eisenschweif schachmatt. . Jetzt schickt Silvana ihr Kinoso in den Kampf. Es begann mit Zauberblatt, aber Glaziola konnte ausweichen und schickte Kinoso mit Eisplitter zu Boden. Jetzt musst die Arenaleiterin ihr Pokemon zurückholen. Silvanas letztes Pokemon Roserade versuchte Glaziola mit Meteorologe zu treffen, scheiterte und wurde von Glaziola mit Eistrahl und Tackle besiegt. Vor der Arena überreichte sie mir den Waldorden und auf dem Weg zurück zum Pokemoncenter wurde ich überhäuft mit Komplimenten über meinen Kampfstil von meinen Freunden Ash, Lucia und Rocko. Rocko versuchte sogar mir einen Heiratsantrag zu machen, wurde aber von seinem Glibunkel mit Gifthieb zu Boden geschickt. Am Abend ging ich mit Gardevoir zu einem Wasserfall in der Nähe des Centers. Wir setzten uns auf einen Stein, von wo man prima den Himmel und die Sterne beobachten konnte. Ich fragte Gardevoir: ? Was meinst du? Soll ich sie fragen ob ich mit ihnen reisen kann? Im Grunde haben wir ja denselben Weg und dieselben Ziele. Wir wollen beide Pokemonmeister werden. Gardevoir nickte und schmiegte sich an mich. Plötzlich hörte ich eine Stimme: ?Cara? Was machst du denn so spät noch draußen? Die anderen fragen sich schon wo du bist! Komm rein!?. Ich drehte mich um. Ash stand hinter mir. Ich lachte und zu dritt gingen wir nun zurück zum Center. Ich kuschelte mich in meine Kissen und schlief zufrieden ein. Ich hatte nun schon meinen zweiten Orden in der Tasche. Ein tolles Gefühl. Übermorgen fand hier der Wettbewerb statt und morgen würde ich noch mal dafür trainieren. Ich hatte schon viel von Lucias Mutter und von Lucia selbst. Sie war sehr gut. Aber vielleicht hatte ich das Glück, und Wassilis Talent hatte etwas auf mich abgefärbt. Ich grinste im Schlaf, als ich mir die Gesichter von den dreien vorstellte, wenn ich ihnen sagte, dass der große Wassili mein großer Bruder ist! Doch dann wurde es mir auf einmal kalt. Team Galaktik durfte nicht erfahren wo ich mich aufhielt, denn wenn sie es wüssten, und das würden sie, wenn ich am Wettbewerb teilnehmen würde, würden sie mich gnadenlos verfolgen und ich könnte mich nicht mehr frei bewegen. Aber schlussendlich siegte doch mein

Gewinnergeist und ich meldete mich noch in dieser Nacht am Wettbewerb an. Es sollte ein der besonderen Art werden: jeder Koordinator durfte mit zwei Pokemon gleichzeitig auftreten. Ich hatte mich für Gardevoir und Feelinara entschieden Die Zuschauerplätze füllten sich. Die Moderatorin kam auf die Bühne. Die Jury nahm ihre Plätze ein. Der Wettbewerb begann. Ich sah mir alles mit einigen anderen aus einem Raum, über einen Bildschirm an. Mir sackte das Herz in die Hose, weil sie alle so unglaublich gut waren! Auch Lucias Auftritt sah unglaublich schön aus. Schließlich war ich dran. Ich hatte mir dafür ein violettes Kleid mit einem dunkelblauen Gürtel angezogen, das mir wirklich hervorragend stand. Ich rief meine beiden Pokemon heraus und befahl ihnen eine Kombination aus Mondgewalt und Psychokinese. Feelinara formte mit ihren Fühlern aus einem unförmigen Ball aus Mondgewalten einen rotierenden Tornado, Gardevoir hielt das mit Psychokinese und Feelinara setzte Tackle ein, sodass der Tornado in lauter Glitzer zersprang und die Anmut und Schönheit der beiden Feenpokemon zum Vorschein brachte. Das Publikum jubelte. Ich war die letzte in dieser Runde gewesen und deshalb zog sich die Jury nun zur Beratung zurück, wer in die nächste Runde kommen würde. Ich wartete ungeduldig und es stellte sich nach gefühlten drei Jahren heraus, dass Lucia und ich weitergekommen waren! Beim Match dann setzte ich auf Gardevoir und Lucario und kam tatsächlich bis ins Finale wo ich dann gegen Lucia antreten musste! Sie wählte Haspiror und Plinfa. Ich hatte eine Idee und ließ meine beiden Gigaball einsetzen. Das war die Mischung aus Mondgewalt und Aurasphäre, die ich im Kampf gegen Ash eingesetzt hatte. Die Attacke sah nicht nur wunderschön aus, sondern sie verfehlte ihr Ziel, dank der Psychokinese, nie. Haspiror und Plinfa waren kampfunfähig und mir wurde es erst jetzt klar: ich hatte gewonnen! Ich nahm das Band von Ewigenu in Empfang und tröstete Lucia die das Band auch sehr gern gewonnen hätte. Ich erntete viele Glückwünsche und Komplimente von allen. Ich war happy als ich abends zu Bett ging. Ich hatte zwei Orden und ein Wettbewerbsband erhalten und morgen würde ich Ash bei seinem Kampf gegen Silvana anfeuern. Meine Eltern hatten mich heute Abend noch angerufen und mir gratuliert und gesagt, dass sie stolz auf mich seien. So habe ich auch erfahren, dass Wassili beabsichtigt hierher zu kommen, um mir zu gratulieren. Ich war froh und überredete meine Freunde noch zwei Tage in Ewigenu zu bleiben um ihnen meinen Bruder vorzustellen. Allerdings hatte ich ihnen nicht verraten um wen es sich handelte.